

Alte Pferde richtig füttern

Damit dein Pferd bis ins hohe Alter hinein fit und vital bleibt, solltest du nicht nur für eine gute Haltung und für genügend Bewegung sorgen, sondern auch die Fütterung individuell auf die Bedürfnisse deines Seniors abstimmen.

„Die optimale Zusammensetzung des Futters richtet sich nach dem Gesundheitszustand, dem Körpergewicht und dem Stoffwechsel des jeweiligen Pferdes“, sagt Dr. Ingrid Vervuert, Fachtierärztin für Tierernährung und Diätetik von der Universität Leipzig. Ein Senior Futter sollte auf die speziellen Probleme alter Pferde abgestimmt sein. „Es sollte zum Beispiel eine niedrige Futteraufnahme aufgrund von Zahnproblemen, Gewichtsverlust oder altersbedingte Stoffwechselprobleme kompensieren“, weiß die Expertin. In der Regel ist ein Senior Futter für Pferde ab circa 18 Jahren sinnvoll. Doch wichtiger als das Alter ist der Gesundheitszustand.

Im Sommerhalbjahr ist regelmäßiger Weidegang ein weiterer, wichtiger Bestandteil der Fütterung. Pferde mit Zahnproblemen können Gras meistens besser fressen als Heu oder Heulage, weil es weicher ist. Außerdem regt die freie Bewegung auf der Weide das allgemeine Wohlbefinden des Pferdes. „Wenn genügend Gras vorhanden ist und alte Pferde in Ruhe fressen können, ist 24 Stunden Weidegang vom Frühjahr bis Herbst ideal“, sagt Dr. Ingrid Vervuert. Einzige Ausnahme: Stark übergewichtige Pferde und Pferde mit Stoffwechselkrankheiten wie Hufrehe oder Cushing.

Wie viel Raufutter oder Raufutterersatz dein Pferd in der Weidesaison braucht, hängt vom Grasangebot, dem Gesundheitszustand und dem Körpergewicht deines Pferdes ab. Als Faustregel gilt: Alte Pferde brauchen mindestens 1,5 bis 2 Prozent ihres Körpergewichtes an Raufutter. Ein 500 Kilo schweres Pferd sollte also 7,5 bis 10 kg Heu, Heulage oder eine dementsprechende Menge Raufutterersatz am Tag fressen. Beachte, dass der Energiegehalt beim Raufutter erheblich schwanken kann. „Je eher im Jahr das Heu oder die Heulage geerntet wurde, desto höher ist der Energiegehalt in der Regel“, hält Dr. Ingrid Vervuert fest.

Für normalgewichtige, gesunde Pferde empfiehlt die Fachtierärztin Heu vom ersten Schnitt, in der Blüte geerntet wurde und regelmäßig Weidegang in den Sommermonaten. Für dünne Pferde, die leicht Körpermasse abbauen, kann das Heu etwas eher geerntet werden, um den Energiegehalt zu erhöhen. Besondere Vorsicht ist bei übergewichtigen oder stoffwechselkranken Senioren geboten. Sie brauchen vom Prinzip her zwar die gleiche Menge Raufutter wie gesunde, normalgewichtige Pferde, aber wesentlich weniger Energie. „Daher ist es sinnvoll, nur Heu von einem späten Schnitt zu verfüttern und die Grasaufnahme einzuschränken. Bei kranken Pferden, die zum Beispiel unter Hufrehe leiden, muss der Weidegang unter Umständen ganz entfallen“, rät Dr. Ingrid Vervuert. In diesen Fällen ist es besonders wichtig, dass du in möglichst viele kleinen Portionen über den Tag verteilt fütterst und für genügend Bewegung sorgst. Außerdem kannst du deinem Pferd, sofern es nicht unter starken Zahnproblemen leidet, Hölzer oder Äste zum Knabbern anbieten.

Bei allen Pferden gilt: Das Raufutter steht an erster Stelle und sollte von einwandfreier Qualität sein. Welche Zusatzfuttermittel dein Pferd darüber hinaus braucht, entscheiden sein Gesundheitszustand und die Körpermasse. „Bei übergewichtigen oder stoffwechselkranken Senioren, sollte auf zucker- und stärkereiche Futtermittel komplett verzichtet werden“, rät die Fachtierärztin. Neben Raufutter oder einem entsprechenden Raufutterersatz brauchen diese Pferde lediglich ein Ergänzungsfuttermittel, das sie mit allen wichtigen Vitaminen und Mineralien versorgt. Ein hochwertiges Mineralfutter genügt meistens.

Alte Pferde, die zu dünn sind oder dazu neigen, Körpermasse abzubauen, benötigen häufig ein spezielles Krafftutter. Dr. Ingrid Vervuert empfiehlt thermisch aufgeschlossene Getreideflocken, hochwertige Pflanzenöle, Sojasextraktionsschrot, Kartoffel- oder Erbsenflocken. „Diese Futtermittel sind für alte Pferde besonders gut geeignet, weil sie leicht verdaulich sind und hochwertige Protein- und Energiequellen darstellen“, sagt die Fachtierärztin. Diese Anforderungen sind zum Beispiel in dem [Pavo18Plus](#) berücksichtigt. Da alte Pferde die Nährstoffe in der Nahrung aufgrund von Zahnproblemen oder eventuell wegen einer geringeren Sekretion von Verdauungsenzymen häufig nur noch reduziert ausnutzen können, muss vielfach Energie und Protein bedarfsüberschreitend gefüttert werden. Das Krafftutter kannst du, genau wie den Raufutterersatz, mit Wasser einweichen. Wenn dein Pferd den Futterbrei nur ungern frisst, gebe einfach ein paar getrocknete Karotten- oder Apfelchips, eingeweichte Zuckerrübenschnitzel oder ähnliches dazu. Das peppt den Geschmack auf und sorgt für zusätzliche Vitamine sowie Rohfaser.

Wenn dein Pferd genügend hochwertiges Raufutter und eine seniorengeeignete Krafftuttermischung bekommt, die auf sein Körpergewicht und auf seinen Gesundheitszustand abgestimmt ist, braucht es in der Regel kein zusätzliches Mineralfutter. „Beim Mineralstoffbedarf alter Pferde gibt es vermutlich keine Veränderungen. Die alten Arbeiten zum erhöhten Phosphor Bedarf konnten nicht bestätigt werden“, weiß Dr. Ingrid Vervuert.

Spezielle Gesundheitsprobleme erfordern jedoch immer eine spezielle Fütterung. Wenn dein Pferd zum Beispiel plötzlich anfälliger für Infektionen wird, starke Probleme mit dem Fellwechsel hat oder sehr schlapp wirkt, lasse es vom Tierarzt untersuchen – vielleicht fehlt ihm ein wichtiger Nährstoff, den du über die Fütterung gezielt hinzufügen kannst. Überprüfe parallel immer die Qualität des Grundfutters sowie die übrigen Haltungs- und Fütterungsbedingungen. Dazu zählen eine Fütterung in möglichst vielen kleinen Portionen, ausreichend freie Bewegung und frische Luft sowie ein möglichst stressfreier Sozialkontakt zu Artgenossen. Auch die hygienisch einwandfreie Qualität und die Darreichungsform des Trinkwassers sind wichtig. „Viele alte Pferde trinken aufgrund von Zahnproblemen lieber aus großen Bottichen als aus Selbsttränken. Außerdem bevorzugen sie bei kalten Temperaturen lauwarmes Wasser“, weiß Dr. Ingrid Vervuert. Im

Winter solltest du den Gesundheitszustand deines Seniors besonders gut beobachten. Viele ältere Pferde benötigen bei kalter oder nasser Witterung eine Decke und eine Extraportion Energie über das Futter.

PD Dr. med. vet. Ingrid Vervuert
FTÄ für Tierernährung und Diätetik



Quelle: http://www.pavo-futter.de/beratung/f%C3%BCttering-und-training/alte-pferde-richtig-f%C3%BCttern?utm_source=repper-mail&utm_medium=email&utm_content=content&utm_campaign=campagne